Gemeinde Brief

Pfingsten – August 2021

Evangelische Kirchengemeinde Emmelshausen - Pfalzfeld

Ostermorgen 2021 in Pfalzfeld, 6.30 Uhr (Fotos: Ulrich Nolte, Münster)

Inhalt

Editorial 2
Mein Kind soll einmal selbst entscheiden 3
Gottesdienst - ein Lebensmittel 5
Gottesdienste: Rückblick auf ein Jahr Pandemie 8
Neue Konfirmanden und Vorkonfirmanden 9
Neues aus Buchholz 10
Geburtstage im Juni 2021 12
Geburtstage im Juli 2021 12
Geburtstage im August 2021 13
Gottesdienstplan 15
Freud und Leid in der Gemeinde 16
Goldene Konfirmation 2020/2021 18
Neues Leben im Pfarrhaus Emmelshausen 19
Neue Glocken für Pfalzfeld im Anmarsch 20
Aus dem Presbyterium 22
Weltgebetstag 2021 24
Neue Leitung im Alten- und Pflegeheim St. Hildegard 25
Leseecke 26
Kinderseite 28
Adressen und Impressum 30

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Ihr Gemeindebrief ist wieder da! Nach einer gut zweimonatigen, coronabedingten Pause gibt es jetzt wieder einiges zu berichten.

Dass vom Pfalzfelder Kirchturm bald wieder Glocken läuten werden und im August wieder eine junge Familie ins Emmelshausener Pfarrhaus einziehen wird, sind nur zwei der Nachrichten, über die Sie in diesem Gemeindebrief Näheres erfahren können.

Die Coronapandemie hat unser Leben bis in die letzten Verästelungen des Alltags hinein verändert. Nicht alles ist schlecht. Manches haben wir sogar neu entdeckt – und liebgewonnen.

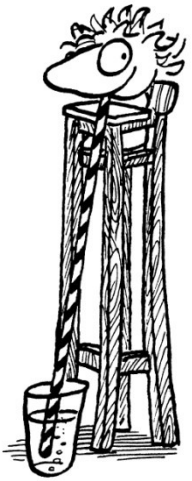
Dazu gehören auch die regelmäßigen Freiluftgottesdienste in Pfalzfeld und Buchholz. Diese erfreuten sich schon 2020 nach wenigen Wochen so großer Beliebtheit, dass nicht wenige sie auch in diesem Sommer wieder fortsetzen möchten. Ihr Wunsch wird erfüllt, sobald das Wetter es zulässt.

Sehen wir uns dort wieder?

Darauf freut sich jetzt schon

Ihr und Euer Pfarrer Johannes Dübbelde

MEIN KIND SOLL EINMAL SELBST ENTSCHEIDEN



Kann ein Kind zu etwas Stellung beziehen, was es nie kennen gelernt hat?

„Mein Kind soll einmal selbst entscheiden, ob es an Gott glauben will …“

„Getauft werden kann er ja auch, wenn er älter ist. Ich will ihm nichts überstülpen…“

„Sie muss selbst wissen, ob sie sich konfirmieren lassen möchte. Da will ich ihr nichts vorschreiben!“

Solche oder ähnliche Sätze habe ich in meinem Pfarrerleben immer wieder mal zu hören bekommen. Es sind oft Eltern, die es wirklich gut mit ihrem Kind meinen und ihm gerne alle Türen zu einem glücklichen Leben offenhalten möchten, die sich so äußern. Sie wollen ihrem Kind Respekt entgegenbringen und es nicht ungebührlich beeinflussen.

Ich kann das verstehen und doch: Kann ein Kind zu etwas Stellung beziehen, was es nie kennen gelernt hat? Oder um es mit den Worten des Erziehungswissenschaftlers Fulbert Steffensky zu sagen: „Wie soll jemand entscheiden, ob ihm der Glaube schmeckt, wenn er ihn nie zuvor gekostet hat?“ Der im Magazin www.evangelisch.de erschienene Artikel **„Kinder brauchen Religion“** kann erste Hinweise geben, wie Eltern mit der Frage nach der religiösen Erziehung umgehen können. Auch **Margot Käßmann** hat sich bei einem Vortrag auf dem Kirchentag mit der Frage auseinandergesetzt. Titel: **Wie viel Glaube darf‘s denn sein? Spirituelles Leben und religiöse Erziehung**. Beide Artikel sind im Internet leicht zu finden. Ein Buch, das sich mit dieser Frage auseinandersetzt, ist das folgende von **Alfred Biesinger: „Kinder nicht um Gott betrügen: Warum religiöse Erziehung so wichtig ist“.** (Herder-Verlag)

Auch in unserer Gemeinde gibt es Hilfen zur religiösen Erziehung. Unsere Gemeindepädagogin Ulrike Gottlieb zeigt bei den Krabbelgruppentreffen unserer Gemeinde, wie man auf unkomplizierte Weise mit Kindern in den Glauben hineinwachsen kann. Beliebt sind auch die Krabbelgottesdienste, die hoffentlich bald wieder stattfinden können. Achten Sie auf entsprechende Hinweise im Amtsblatt.

J. Dübbelde

Kurz vor Corona: Krabbelgottesdienst in Pfalzfeld, Januar 2020

Gottesdienst - EIN LEBENSMITTEL

Ein Plädoyer für Präsenzgottesdienste

Gottesdienst, ein Lebensmittel: Diesen Gedanken, den die ehemalige Ratsvorsitzende der EKD, Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017 und erfolgreiche Buchautorin Margot Käßmann kurz vor Ostern äußerte, spricht für mich Bände.

Denn diese Erfahrung machen, so habe ich den Eindruck, diejenigen unter uns, die in diesen Coronazeiten sonntags die weiterhin stattfindenden Präsenzgottesdienste besuchen. Zwar ist es traurig, dass wir weit auseinander sitzen müssen, und das Maske-Tragen schafft Distanz. Es dämpft die Lebensgeister, dass wir nicht singen dürfen. Und man sitzt da auch nicht ganz angstfrei, auch wenn wir meist nicht viele sind. Was, wenn sich trotz aller Vorsichtsmaßnahmen jemand ansteckt?

DER HERR IST AUFERSTANDEN! Verkündigung mit weißer Kreide. Pfalzfeld am Ostermorgen 2020

Aber dennoch - und dieses Wort DENNOCH gebrauche ich hier ganz bewusst: Wir suchen die gottesdienstliche Erfahrung und spüren, dass der Gottesdienst uns hilft, die Belastungen, die die Pandemie mit sich bringt, zu bewältigen. Wer einmal Psalm 73 gelesen hat, der kennt dieses DENNOCH aus dem Vers 23:

„DENNOCH (ich füge hinzu: auch wenn vieles dagegen zu sprechen scheint) bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand“.

Wie wichtig das gemeinsame Feiern mit „real existierenden“ Gemeindegliedern ist, wurde uns hier in Pfalzfeld besonders an Karfreitag und an Ostern bewusst. Im letzten Jahr war alles ausgefallen. Kein Karfreitagsgottesdienst in der Kirche mit dem Verlöschen der Kerzen, kein Hallelujagesang beim Ostergottesdienst. Kein Osterfrühstück im Gemeindehaus. Nur eine verschlossene Kirchentür. Zwar war sie mit einem österlich bemalten Tuch behängt, und davor stand das Kreuz. Auf den Plattenweg am Rande des Friedhofes hatten wir in großen Buchstaben: „*Christus ist auferstanden!*“ gemalt.

Karfreitag 2021: Abendmahl an der Gemeindehaustür

Aber die Stille schmerzte. Wir waren verwirrt und niedergeschlagen, ein bisschen wie die Jünger, die dem Auferstandenen noch nicht begegnet waren. Auch einige wirklich eindrückliche Fernsehgottesdienste konnten uns nur sehr bedingt helfen.

Dann die diesjährige Erfahrung: Schon Wochen zuvor überlegten wir in einer kleinen Runde hin und her, wie wir Karfreitag und Ostern begehen könnten. Wir hätten aber nicht gedacht, wie viel Energie es uns kosten würde, Präsenzgottesdienste für eine größere Anzahl Teilnehmer zu entwickeln und dabei die geltenden Coronaregeln zu beherzigen. Ein nicht geringer Schock war es, als Angela Merkel die Kirchen bat, auf Präsenzgottesdienste an Karfreitag und Ostern zu verzichten. Wir waren froh, als diese Bitte zurückgenommen wurde.

Die beiden Stationengottesdienste draußen im Freien, die wir dann feierten, haben uns selbst und auch den Gottesdienstbesuchern, so wurde uns rückgemeldet, die Osterbotschaft in einer Weise vermittelt wie selten zuvor. Wir sind mit Leib und Seele angesprochen worden, - im wahrsten Sinne des Wortes.

Gottesdienst – Feiern nehme ich inzwischen als Privileg wahr. Dass es nicht selbstverständlich ist, dass die Gemeinde sich sonntags versammeln kann, rüttelt mich auf. Ich erfahre dort Zuspruch. Kann nach dem Gottesdienst draußen vor der Kirche die Inhalte mit anderen zusammen im Gespräch durchbuchstabieren.

Und ich werde dort immer wieder mit Gedanken konfrontiert, die meiner Natur zuwiderlaufen und die ich mir nicht selbst sagen könnte. Und ich ahne, dass mir in den Gottesdiensten der Coronazeit Erkenntnisse geschenkt werden könnten, die sich lohnen, sie zu bewahren - auch und gerade, wenn Corona uns eines Tages aus seinem Griff entlässt.

Silke Dübbelde

Gottesdienste: Rückblick auf ein Jahr Pandemie

Onlinegottesdienste

Onlinegottesdienste sind aus dem Leben unserer Kirchengemeinde schon fast nicht mehr weg zu denken.

Seit Mai 2020 bieten wir sie vierzehntägig an, und sie finden inzwischen regen Zuspruch. Abrufbar sind sie im Internet zum Beispiel unter www.evangelisch-im-vorderhunsrueck.de

Präsenzgottesdienste

Stolz sind wir aber auch darauf, dass auch unsere Präsenzgottesdienste nach wie vor stattfinden. Inhaltlich und logistisch besonders herausfordernd waren die Gottesdienste an den hohen Festtagen wie Weihnachten, Karfreitag und Ostern. In Pfalzfeld beispielsweise fanden sie ausnahmslos im Freien statt, auch bei drei Grad „Wärme“ am Heiligen Abend. Auch in der vor uns liegenden Zeit müssen wir die Kontaktdaten von allen Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmern erfassen. Eine schriftliche Voranmeldung ist wegen der Platzbegrenzung zwar noch immer sinnvoll, aber erfahrungsgemäß im Regelfall nicht mehr erforderlich. Auch ohne Voranmeldung spontan zur Kirche kommen geht durchaus. Herzlich willkommen!

Johannes Dübbelde, Pfarrer

Neue Konfirmanden und Vorkonfirmanden

Nach den Sommerferien starten wieder unsere **Konfirmanden- und Vorkonfirmandenkurse.** Wie genau sich ein Start dieser Arbeit gestalten wird, ist leider noch offen.

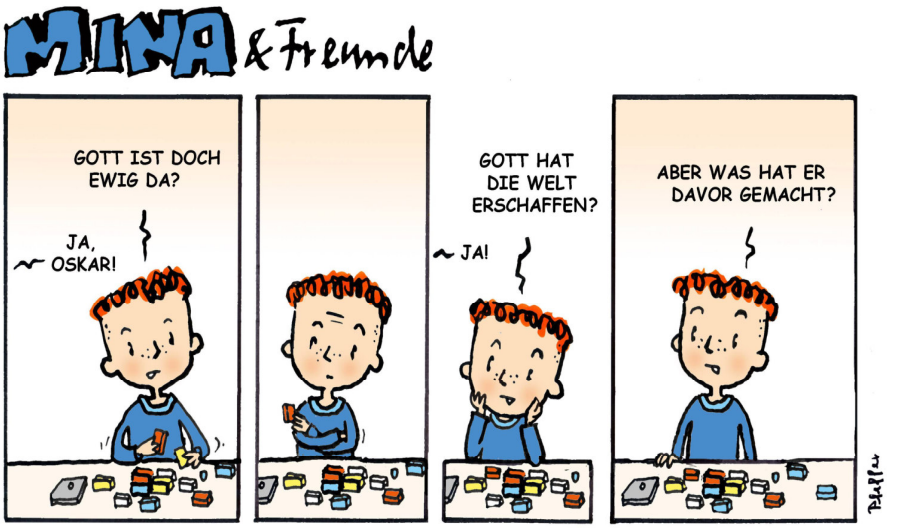
Normalerweise würden wir im Juni zu Elternabenden einladen; darauf wollen wir aber angesichts der Kontaktbeschränkungen auch in diesem Jahr verzichten.

Alle notwendigen Unterlagen und Informationen gehen Ihnen und Euch per Post zu. Eingeladen werden zu den Vorkonfirmandenkursen die Kinder, die nach den Sommerferien in die 4. Klasse kommen, und zu den Konfirmandenkursen, die zukünftig die 8. Klasse besuchen werden. Solltet Ihr dazu gehören und bis Anfang Juli keinen Brief von uns erhalten haben, dann wendet Euch bitte ans Gemeindebüro (Telefon 06747 7320).

Die Ansprechpartnerin für die Vorkonfirmanden- und zurzeit auch für die Konfirmandenarbeit ist Judith Brinkmann (Telefon 0171 2092333).

Wir grüßen herzlich und freuen uns schon jetzt auf die gemeinsame Zeit!

Pfarrer Johannes Dübbelde und Judith Brinkmann



NEUES AUS BUCHHOLZ

Zum 1. März 2021 hat in unserem Gemeindebezirk
eine „neue Ära“ begonnen -
nach fast zwanzig Jahren hat unser
Herbert Hirschenberger seine Küster-Tätigkeit
beendet und an Elvira Bauer übergeben.

Deshalb möchten wir uns bei Dir, lieber Herbert,
auch auf diesem Wege von Herzen bedanken.

Abendmahl vorbereiten, Kirche putzen, Kaffee kochen (von Dir kam seinerzeit die Idee für den Kirchen-Kaffee), Plätzchen besorgen, Jubiläen oder aber besondere Ereignisse mit einem Gläschen Sekt befeiern, Rasen mähen, Blumen pflanzen, Unkraut jäten, Schnee schippen ….

…. keine Tätigkeit war Dir zu viel, immer warst Du mit vollem Einsatz und viel Freude bei der Sache.

Und eines war Dir immer äußerst wichtig: für den anderen ein offenes Ohr zu haben, das Gespräch anzubieten und wenn möglich zu helfen.

Nun wünschen wir Dir mit Deiner lieben Frau und als Oma und Opa einen geruhsamen „Unruhe“-Stand, den Gott mit seinem Segen begleiten und der Dir vor allem auch wieder eine stabile Gesundheit bringen möge!

In diesem Sinne - herzlichen Dank - Deine Evangelische Kirchengemeinde!

Sehr herzlich begrüßen wir hier auch seine Nachfolgerin, Elvira Bauer.

Sie hat schon seit längerem mit viel Freude und großem Engagement die Vertretung übernommen.

Tatkräftig wird sie dabei von ihrem Mann Alexander z.B. bei der Gartenpflege sowie kleineren Reparaturarbeiten unterstützt.

Wir wünschen beiden weiterhin viel Elan und Gottes Segen für ihre Tätigkeit.

- für den Buchholzer Gemeindebezirk -
Das Presbyterium

Thomas Messe

Die Thomasmesse im Frühjahr muss leider entfallen!

Es gibt Überlegungen eine Thomasmesse im Sommer zu feiern.

Wir werden Sie rechtzeitig informieren.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten
Juni – Juli 2021

	Pfalzfeld	Badenhard	Emmelshausen	Buchholz	Online	Sonntag im Kirchenjahr
23.5.21	10.45 Dübbelde	↔	↔	09.30 Enkelmann		Pfingstfest
24.5.21	→	→	10.30 Ökum. Gottesdienst Kath. Kirche St. Hildegard Adams/Manderbach/Dübbelde	←		Pfingstmontag
30.5.21	10.45 Nagel	↔	09.30 Nagel	←	Nagel	Trinitatis
6.6.21	10.45 Enkelmann	09.30 Enkelmann	10.45 Knieling	09.30 Knieling		1.So. n. Trinitatis
13.6.21	10.45 Pederzani	09.30 Pederzani	09.30 Dübbelde	10.45 Dübbelde	Pederzani	2.So. n. Trinitatis
20.6.21	10.45 Dübbelde	09.30 Dübbelde	10.45 Pederzani	09.30 Pederzani		3.So. n. Trinitatis
27.6.21	10.45 J. Brenner	09.30 J. Brenner	09.30 Enkelmann	10.45 Enkelmann	Enkelmann	4.So. n. Trinitatis
2.7.21	→	→	16.00 Gottesdienst	17.00 Gottesdienst		Weltgebetstag
4.7.21	10.45 Kroll	09.30 Kroll	10.45 Pederzani	09.30 Pederzani		5.So. n. Trinitatis
Samstag, 10.7.21	Konfirmanden-vorstellungsgottesdienst 16.00 Gruppe 1 17.30 Gruppe 2	←	←	←		6.So. n. Trinitatis
11.7.21	→	→	09.30 Knieling	10.45 Knieling	Dübbelde	
18.7.21	→	09.30 Pederzani	10.45 Pederzani	←		7.So. n. Trinitatis
25.7.21	09.30 Knieling	↔	↔	10.45 Knieling	Knieling	8.So. n. Trinitatis

Evangelische Gottesdienste im Altenheim St. Hildegard in Emmelshausen jeweils am 2. und 4. Mittwoch um 10.15 Uhr; am 5. Mittwoch ökumenisch

Es gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen der Corona-Gesetzgebung.
Die **Online-Predigt** mit **Segen** finden Sie auf unserer Homepage: **www.evangelisch-im-vorderhunsrueck.de/predigten.**

Es können sich aufgrund der **aktuellen Corona-Lage** stets **Änderungen** ergeben.
Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage oder unsere Facebook-Seite: www.facebook.com/evangelischimvorderhunsrueck

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten
August 2021

1.8.21	→	09.30 Knieling	10.45 Knieling	←		9.So. n. Trinitatis
8.8.21	10.45 Dübbelde	↔	↔	09.30 Dübbelde	Dübbelde	10.So. n. Trinitatis
14./15.8.21	Samstag 20.30 Taizé-Gottesdienst	09.30 Dübbelde	10.45 Dübbelde	←		11.So. n. Trinitatis
22.8.21	09.30 Dübbelde	↔	↔	10.45 Dübbelde	Pederzani	12.So. n. Trinitatis
29.8.21	10.45 Kroll	09.30 Kroll	10.45 Pederzani	09.30 Pederzani		13.So. n. Trinitatis

Evangelische Gottesdienste im Altenheim St. Hildegard in Emmelshausen jeweils am 2. und 4. Mittwoch um 10.15 Uhr; am 5. Mittwoch im Monat ökumenisch

Es gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen der Corona-Gesetzgebung.
Die **Online-Predigt** mit **Segen** finden Sie auf unserer Homepage: **www.evangelisch-im-vorderhunsrueck.de/predigten.**

Es können sich aufgrund der jeweils **aktuellen Corona-Lage** stets **Änderungen** ergeben.
Bitte informieren Sie sich über das Amtsblatt, unsere Homepage www.evangelisch-im-vorderhunsrueck.de oder die Facebook-Seite
www.facebook.com/evangelischimvorderhunsrueck

Freud und Leid in der Gemeinde

Taufen

Larissa Batz, Gondershausen
Enna Mathilde Weber, Emmelshausen
Konstantin Gruber, Buchholz
Ben Ponomarev, Emmelshausen

Trauungen

Beerdigungen

Christine Schneider, Lingerhahn, 66 Jahre
Valentina Kloz, Buchholz, 79 Jahre
Johann Simon, Emmelshausen, 67 Jahre
Irina Herdt, Leiningen, 50 Jahre
Gisela Straßmann, Buchholz, 79 Jahre
Ulrich Gregorius, Hungenroth, 73 Jahre
Johann Knaus, Boppard, 94 Jahre
Ruth Dubisch, Buchholz, 96 Jahre
Heinz Glump, Buchholz, 71 Jahre
Gerd Bako, Morshausen, 78 Jahre
Emma Greilich, Emmelshausen, 38 Jahre
Erhard Hechel, Emmelshausen, 87 Jahre
Anna-Elisabeth Theiß, Utzenhain, 88 Jahre
Bärbel Bischoff, Mermuth, 77 Jahre
Martin Steckel, Emmelshausen, 90 Jahre
Hinrich vom Hofe, Emmelshausen, 94 Jahre
Johann Schierenbeck, Pfalzfeld, 67Jahre
Gerda Vos, Emmelshausen, 82 Jahre
Detlef Christmann, Emmelshausen, 88 Jahre
Jutta Schmah, Emmelshausen, 93 Jahre
Renate Waslowsky, Bremerhaven, 89 Jahre
Norbert Müller, Lingerhahn, 69 Jahre

GOLDENE KONFIRMATION 2020/2021

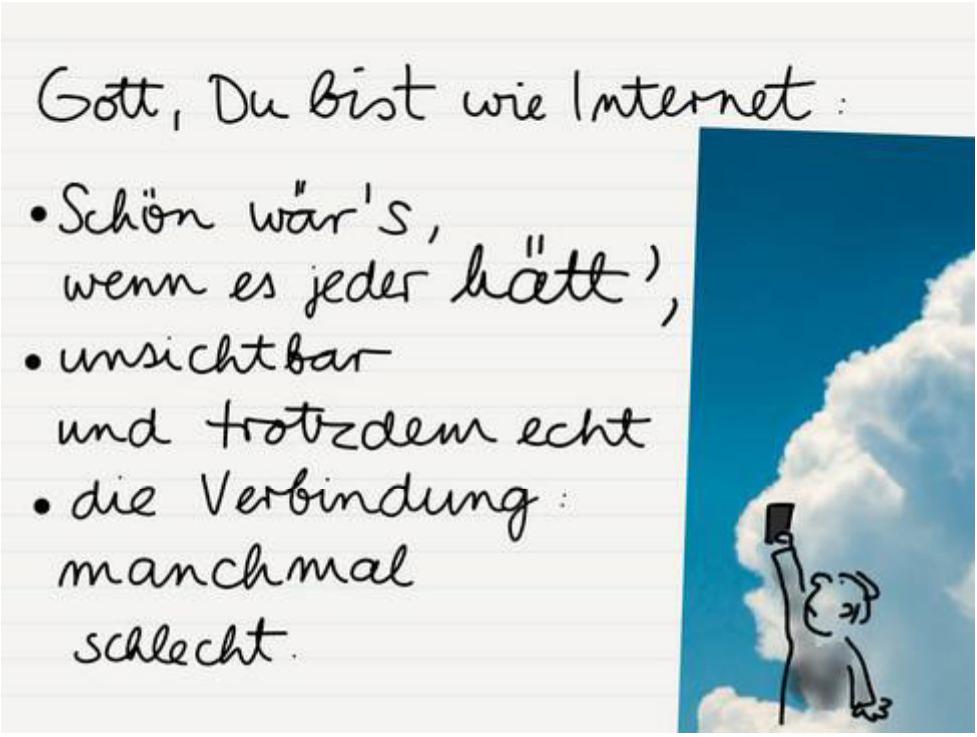
Sie sind im Jahre 1970 oder 1971 konfirmiert worden?

Dann gehören Sie auch zu denen, die in diesem Jahr das Fest der Goldenen Konfirmation mitfeiern können. Sie sind nicht hier konfirmiert, wohnen aber jetzt hier und möchten an der Feier teilnehmen?

Die Termine für die Goldene Konfirmation stehen derzeit noch nicht fest, da nicht absehbar ist, wann Treffen im Anschluss an den Gottesdienst wieder möglich sein werden. Bitte melden Sie sich bei uns im Gemeindebüro (Telefon: 06747 7320), wenn Sie Interesse haben, daran teilzunehmen.

Allen Jubilaren wünschen wir an dieser Stelle schon einmal alles Gute und Gottes Segen!

Pfarrer Johannes Dübbelde



Neues Leben im Pfarrhaus Emmelshausen

Irgendwann im August werden sie in die Kirchstraße 6 einziehen. Ab 1. September sind sie dann im Dienst: Pfarrer Timo und Pfarrerin Michelle Friedrich mit ihrem Sohn Julius. Bis Ende August sind sie noch in den Evangelischen Gemeinden Plaidt, Winningen, Maifeld und Mayen beschäftigt, in denen sie zur Zeit im Rahmen ihres Probedienstes arbeiten.

Sie werden ab 1. September im Emmelshausener Pfarrhaus wohnen: „Timo und Michelle Friedrich mit ihrem Sohn Julius“ (Foto: Kurzbesuch am 24. April 2021)

NEUE GLOCKEN FÜR PFALZFELD IM ANMARSCH

Sie läuten vielleicht schon zu Pfingsten: Die neuen Glocken für unsere Kirche in Pfalzfeld (Foto v.r.n.l.: W. Knieling, G. Gaede, J. Dübbelde; Besichtigung der Glocken am 30. Juli 2020 in Bliesen bei St. Wendel)

Es gibt sie tatsächlich, die neuen Glocken für unsere Kirche in Pfalzfeld. Nach einer jahrelangen Vorbereitung und einer Spendensammelaktion, um die sich ganz besonders die „Geldsammler“ Gerti Gaede und Heinz Müller sowie Werner Knieling als technischer Leiter verdient gemacht haben, werden eventuell schon zum Pfingstfest am 23. Mai wieder Glocken vom Pfalzfelder Kirchturm läuten.

Um ehrlich zu sein: Ganz neu sind die drei guten Stücke nicht, die demnächst unseren Kirchturm krönen werden. Sie stammen nämlich aus der 1963 gebauten Christuskirche in Trier, die 2014 entwidmet und 2015 abgerissen wurde.

Warum ausgerechnet diese Glocken? Es ging um viel: Einerseits durften sie nicht annähernd so schwer sein wie ihre Vorgängerinnen, andererseits sollte ihr Klang möglichst nah an deren Geläut herankommen. Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender kam der notwendige Betrag von dreißigtausend Euro zusammen, der für diese Aktion zusätzlich zu unseren Eigenmitteln nötig war.

Rückblick auf eine ereignisreiche Zeit

Vier Jahre sind vergangen seit dem Sommer 2017, in dem wir das komplette Kirchturmdach entfernen und uns auch von den mehr als hundert Jahre alten Glocken verabschieden mussten. Hätte unser langjähriger Baukirchmeister Werner Knieling nicht Kurs gehalten und uns immer wieder Mut gemacht durchzuhalten, wer weiß, wo wir heute in der Sache stünden?

Johannes Dübbelde

Foto: JD, August 2017

Aus dem Presbyterium

Das Presbyterium ist das geistliche und theologische Leitungsgremium unserer Gemeinde. Gleichzeitig ist es auch für die organisatorische und finanzielle Leitung der Gemeinde zuständig.

Normalerweise trifft sich das Presbyterium einmal monatlich zu einer Sitzung, um die Geschicke unserer Kirchengemeinde zu beraten und nötige Beschlüsse zu fassen.

Bedauerlicherweise konnte das im März 2020 neu gewählte Presbyterium sich bis heute fast nur online treffen. Das hat ein konzentriertes Arbeiten nicht gerade erleichtert, aber doch auch nicht verhindern können.

In den fünf Monaten von Dezember 2020 bis April diesen Jahres haben wir uns allerdings acht Mal getroffen, denn es galt, zwei sehr weitreichende Entscheidungen zu treffen:

Zum einen die Neubesetzung der Pfarrstelle in Emmelshausen. Nach einer Ausschreibung im November-Amtsblatt unserer Landeskirche gingen fünf Bewerbungen ein. Es folgten intensive Beratungen und Online-Vorstellungsgespräche mit drei Kandidatinnen, einem Kandidaten und einem Ehepaar. Am Ende entschied sich das Presbyterium für Pfarrerin Michelle und Pfarrer Timo Friedrich, die beide mit jeweils fünfzig Prozent Stellenanteil in unserer Gemeinde arbeiten werden (Siehe gesonderter Bericht an anderer Stelle).

Der zweite große Beratungs-Schwerpunkt war die Frage, ob wir als Kirchengemeinde uns vorstellen können, unser Emmelshausener Gemeindehaus im Rahmen einer Kooperation mit der Stadt Emmelshausen in der Weise zu einem gemeinsam genutzten Gebäude zu erweitern, dass neben der kirchlichen Nutzung auch noch die kommunale, öffentliche Bibliothek dort beheimatet sein könnte. Der Grundgedanke war gut, denn die Aussicht schien realistisch, dass das Projekt zu siebzig Prozent durch die Europäische Union gefördert und ein gemeinsames Projekt unserer Kirchengemeinde mit der Stadt Emmelshausen werden könnte.

Das Vorhaben war im Laufe der Zeit ziemlich weit gediehen, scheiterte jedoch am Ende an den coronabedingten erheblichen Preissteigerungen im Baugewerbe der zurückliegenden Monate.

Für das Presbyterium: Johannes Dübbelde, Vorsitzender

Bild aus coronafreien Zeiten (Mai 2008): Presbyterfrühstück zu Beginn einer ganztägigen Klausursitzung

Foto: Johannes Dübbelde

Weltgebetstag 2021

„Worauf bauen wir?"
so lautet das Motto des diesjährigen Weltgebetstages.

Vanuatu ist ein Südseeparadies

Blaues Meer mit exotischen Fischen und Korallen, Traumstände und dahinter ein tropischer Regenwald mit Überfluss an Früchten, überall freundliche Gesichter - zu Recht, denn die Bevölkerung der NI-Vanuatu stand mehrere Jahre an erster Stelle des weltweiten Glücksindex. Die 83 Inseln liegen irgendwo zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln.

Doch es gibt auch die Kehrseite: Vanuatu ist weltweit das Land, das am stärksten Gefährdungen durch Naturgewalten und die Folgen des Klimawandels ausgesetzt ist. Verheerende Zyklone schlagen dort immer häufiger auf. Der Meeresspiegel steigt und steigt. Vanuatu liegt zudem im pazifischen Feuerring mit mindestens sieben aktiven Vulkanen und regelmäßigen Erdbeben. Ein großes Problem ist darüber hinaus die allgegenwärtige Gewalt gegen Frauen, über die Hälfte hat bereits Gewalterfahrungen in der Partnerschaft gemacht.

Zwischen all diesen widersprüchlichen Bedingungen muten uns die Frauen des Weltgebetstags aus Vanuatu die Frage zu:
Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?

Die Frauen aus Vanuatu laden uns ein an Althergebrachtem zu rütteln, uns neu zu vergewissern, ob das Haus unseres Lebens auf sicherem Grund steht oder ob wir nur auf Sand gebaut haben.

Feiern Sie diesen herausfordernden Gottesdienst mit Millionen von Frauen, die sich die Hände reichen über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg.

Der Weltgebetstag 2021 wird stattfinden – wahrscheinlich anders als gewohnt.

Wir feiern **Gottesdienste zum Weltgebetstag** in ökumenischer Gemeinschaft

am **Freitag,** den **02. Juli 2021**

- um **16.00 Uhr** im Ev. Gemeindezentrum in **Emmelshausen** und
- um **17.00 Uhr** im Ev. Gemeindezentrum in **Buchholz.**

Neue Leitung im Alten- und Pflegeheim St. Hildegard

Heimleiter Michael Faulhaber übergibt den Staffelstab an Beate Löser

Ende März wurde Michael Faulhaber nach 20 Jahren als Heimleiter des Alten- und Pflegeheims St. Hildegard gebührend verabschiedet. Er hat den Staffelstab für die Leitung der weit über Emmelshausen hinaus bekannten und gut aufgestellten Einrichtung an seine Nachfolgerin Beate Löser übergeben.

Bernd Wienzcierz, Geschäftsleitung ctt Geschäftsbereich Altenhilfe, würdigte das persönliche Engagement von Michael Faulhaber sowie seine erfolgreichen Verdienste innerhalb der Trägerschaft. „Von großer Bedeutung war sein Wirken im sozialen Umfeld. Die vielen guten Kontakte zu Kommunen, Vereinen, Kirchengemeinden, Bildungseinrichtungen haben das Altenheim zu einem lebendigen und offenen Haus gemacht" so Bernd Wienczierz über den scheidenden Heimleiter.

Pfarrer Christian Adams und Pfarrer Johannes Dübbelde sowie Gemeindereferentin Petra Kollmar haben einen feierlichen ökumenischen Gottesdienst gestaltet. Sie hoben ganz besonders den wertschätzenden Umgang von Michael Faulhaber mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, deren Angehörigen und allen Ehrenamtlichen des Alten- und Pflegeheims, für die er sich immer achtsam eingesetzt hat, hervor.

Hendrik Ulrich, 1. Vorsitzender der MAV bedankte sich im Namen der ganzen Mitarbeiterschaft ganz besonders bei Herrn Faulhaber und hob hervor, dass er immer ein offenes Ohr für jeden hatte und stets sehr bemüht war um seine „Truppe". Auch die Bewohner des Hauses wünschten ihm für den kommenden „passiven Ruhestand" alles Gute verbunden mit der uneingeschränkten Einladung, den Bewohnern des Hauses weiterhin die Treue zu halten. „Jede Trennung ist schwer, besonders von Menschen, die einem viel bedeuten" so Faulhaber in seiner Abschiedsrede.

Bild und Text: Alten- und Pflegeheim St. Hildegard

LESEECKE

Mario Vargas Llosa

Harte Jahre

Suhrkamp Verlag,
ISBN 978-3-518-42930-3 24,-- Euro

Harte Jahre: der Titel passt und er passt doch nicht so ganz in unsere aktuelle Zeit. Wenn man ihn einfach mal auf sich wirken lässt, dann bezeichnet „Harte Jahre“ wohl eine ungemütliche, schwierige Lebenssituation. Da wird es vielen so gehen, dass direkt Assoziationen zur Corona Pandemie entstehen. Aber auch wenn wir derzeit in wirklich schwierigen Zeiten leben, so lassen sie sich mit denen, die im o.g. Buch beschrieben sind, dennoch nicht gleichsetzen.

Kern der Romanhandlung ist der Militärputsch vom 18. Juni 1954 in dem lateinamerikanischen Land Guatemala. Eine kleine Exilarmee stürzte damals die mit großer demokratischer Mehrheit gewählte Regierung des Präsidenten Jacobo Arbenz. Dieser hatte sich eine Agrarreform zum Ziel gesetzt, die brachliegendes Land an landarme Bauern umverteilen sollte. Zusätzlich war die Verbesserung des Arbeitsschutzes und des Bildungssystems geplant. Der Putsch bedeutete eine Rücknahme eingeleiteter Reformen und eine rücksichtslose Verfolgung der vermeintlichen Anhänger des Präsidenten. Um den Militärputsch vor der Bevölkerung zu rechtfertigen, wurde mittels Flugblattaktionen und in populären Radiosendungen die Angst vor einer kommunistischen Machtübernahme geschürt. In der Zeit des Kalten Krieges war es nicht abwegig, solche Manipulationen für wahr zu halten. Sprechen wir heute von „Fake News“, so kann man an diesem Beispiel sehen, dass es manipulativ verbreitete, vorgetäuschte Nachrichten (Falschmeldungen) auch schon zuvor gegeben hat. Die Mittel waren natürlich vor der rasanten Entwicklung und Verbreitung des Intranets einfacher und die Verbreitung hatte ein geringeres Ausmaß.

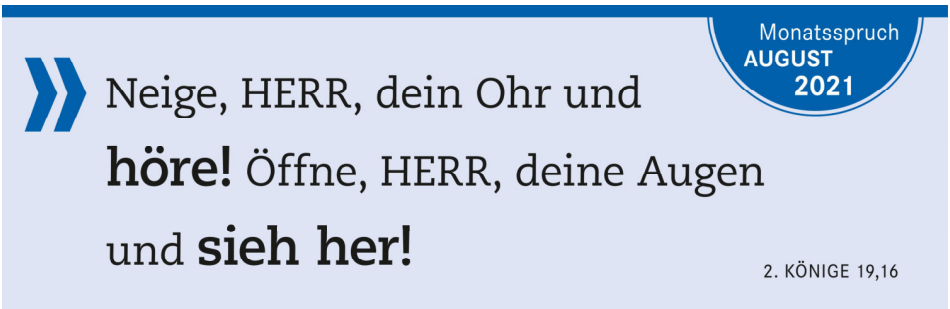
Guatemala hat in seiner Geschichte eine Zeit blutigster Auseinandersetzungen erlebt. 1996 wurde durch die Vereinten Nationen eine Wahrheitskommission eingesetzt, um die Zeit der Diktatur aufzuarbeiten. Es gab auch ein kirchliches Projekt, das sich ebenfalls mit der Aufarbeitung der Vergangenheit beschäftigt hat.

Wer das von mir empfohlene Buch liest, wird anhand nacherzählter Episoden durch die Geschehnisse kurz vor und in die Zeit nach dem Putsch geführt. Dabei heftet der Autor die Geschehnisse an Personen an, die real existierten: wobei er die LeserInnen in deren Gefühls- und Erlebniswelt eintauchen lässt. Diese kunstvolle Verbindung von realer Geschichte und fiktiven Elementen zeichnet die Klasse dieses Autors aus, der nicht umsonst Nobelpreisträger für Literatur ist.

Dieses Buch eignet sich zur mehrmaligen Lektüre. Viele Einzelheiten und Zusammenhänge werden beim nochmaligen Lesen deutlicher. Also eine gute Investition.

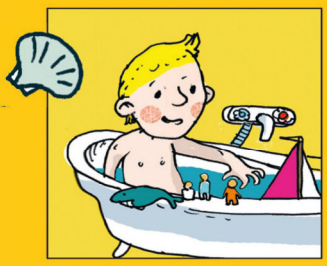
Einigen ist vielleicht der ehemalige brasilianische Erzbischof Dom Helder Camara ein Begriff. Er gilt bis heute als einer der bedeutendsten Kämpfer für Menschenrechte in Brasilien, ebenfalls ein Land mit leidvoller Geschichte. Er prangerte weltweit die Menschenrechtsverletzungen der Folterer und Mörder während der Militärdiktatur an.
Angesichts des Elends in seiner armen Kirchenprovinz, in der Tausende von Kindern jährlich verhungerten, sagte er einmal: „Wenn ich den Armen Essen gebe, nennen sie mich einen Heiligen. Wenn ich frage, warum sie arm sind, nennen sie mich einen Kommunisten.“

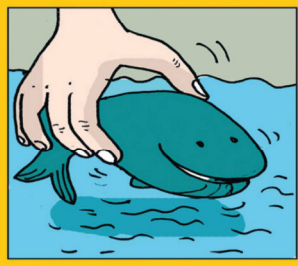
Marina Knieling



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin





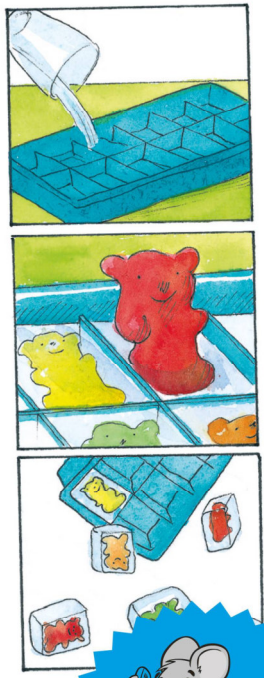
Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?

Ferien zuhause?
Schickt euch gegenseitig Postkarten von Balkonien!

Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiswürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versa
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Jona

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!

Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags 9^{00}-12^{00}	Marion Braun, Brigitte Becker Kirchstraße 8, 56281 Emmelshausen Telefon: 06747 7320 Fax: 06747 952818 E-Mail: emmelshausen@ekir.de
Pfarramt Emmelshausen Seelsorgerisch zuständig für die Stadt Emmelshausen, die Höhenstadtteile der Stadt Boppard und Nörtershausen mit Pfaffenheck.	zurzeit nicht besetzt
Pfarramt Pfalzfeld Seelsorgerisch zuständig für das Altenheim Emmelshausen sowie alle Orte der Verbandsgemeinde Emmelshausen mit Ausnahme der Stadt Emmelshausen.	Pfarrer Johannes Dübbelde Kirchweg 4, 56291 Pfalzfeld Telefon: 06746 343 Fax: 06746 8173 E-Mail: johannes.duebbelde@ekir.de
Jugendleiterin	Judith Brinkmann Telefon: 06743 965883 E-Mail: ev.regionalstelle@online.de
Küsterin Buchholz	Elvira Bauer Telefon: 06742 898241
Küsterin Emmelshausen	Anna Sperling Telefon: 06747 4969113
Küsterin Pfalzfeld	Heike Merg Telefon: 06746 1000
Küster Badenhard	Erwin Brück Telefon: 06746 1322
Internet	evangelisch-im-vorderhunsrueck.de

Impressum: Evangelische Kirchengemeinde Emmelshausen-Pfalzfeld
Volksbank Hunsrück-Nahe eG, BIC: GENODED1KHK, IBAN: DE82 5606 1472 0000 3178 50
Redaktion: Johannes Dübbelde (verantwortlich) und das Redaktionsteam
Anschrift der Redaktion: Kirchstraße 8, 56281 Emmelshausen,
gemeindebrief@evangelisch-im-vorderhunsrueck.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 2700 Stück
Redaktionsschluss: 29.10.2021

TAIZÉ-GOTTESDIENST IN PFALZFELD

Nun ist es schon fast eineinhalb Jahre her, dass wir in der Pfalzfelder Kirche einen Taizégottesdienst gefeiert haben. Für alle, die dabei waren, war es eine schöne Erfahrung. Wir wollen eine Neuauflage wagen und laden zu einem Taizégottesdienst unter freiem Himmel ein am

Samstag, dem 14. August um 20.30 Uhr

Wir treffen uns auf der Wiese neben dem Evangelischen Gemeindehaus in Pfalzfeld. Falls das Wetter schlecht sein sollte, machen wir den Gottesdienst in der Kirche.

Schaut in das dann aktuelle Amtsblatt, um Einzelheiten oder Änderungen zu erfahren, denn die Coronarichtlinien könnten bis dahin andere sein. Anmeldungen sind auf jeden Fall hilfreich. (Bitte bis Freitag, 13. August, 12 Uhr mittags unter 06747-7320.)

Mehr über Taizé erfahrt Ihr unter https://www.taize.fr/de

Foto: Steine fallen vom Herzen(?) – und liegen auf dem Altar. Taizégottesdienst in Pfalzfeld, Februar 2020